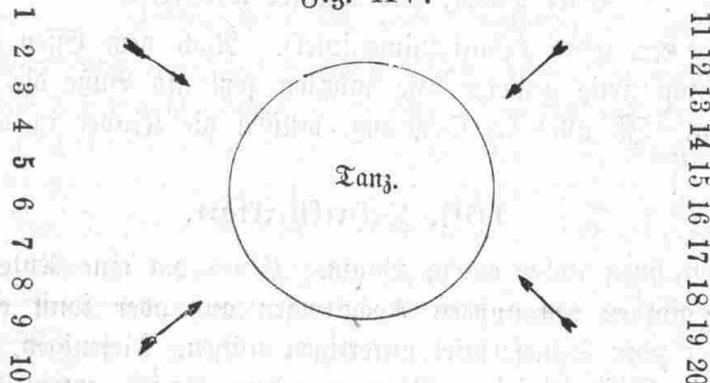




Tirons, tirons à la sonnette,
 Tirons, tirons au cordon!
 Tirons, tirons à la sonnette,
 Tirons, tirons au cordon!

Fig. XV.



Dann geht das Kind Nr. 1 aus der Reihe und bewegt sich in die Mitte zum Tanzplatz; ihm kommt entgegen das Kind Nr. 20 aus der entgegengesetzten Reihe. Das ist das erste Paar. Zu gleicher Zeit geht aber auch das Kind Nr. 11 zum Tanzplatz: ihm kommt Nr. 10 entgegen. Das ist das zweite Paar. Die beiden Paare tanzen alsdann eine Weile und wechseln darauf ihre Plätze, d. h. Nr. 11 begibt sich auf den Platz von Nr. 10 und umgekehrt, und Nr. 1 begibt sich auf den Platz von Nr. 20 und umgekehrt.

Nun werden die Spielreime wieder abgesungen, worauf zwei andere Paare zum Tanze gehen, nämlich Nr. 2 mit Nr. 19, und Nr. 12 mit Nr. 9. So geht es immer weiter, bis alle Paare an der Reihe waren. Dann ist das Spiel aus und kann wieder von neuem beginnen.

170. Pick, Pick.

Fig. XVI.

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
B	1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Auch hier stellen sich die Kinder in zwei entgegengesetzten Reihen auf, jedoch so, daß eine Reihe eines weniger zählt, als die andere (Fig. XVI). Die der Reihe B (derjenigen Reihe also, wo ein Kind weniger ist) bereden sich nun insgeheim, welches Kind der Reihe A ein jedes von ihnen wählen soll. Auf diese Weise muß ein Kind der Reihe A übrig bleiben, das nicht gewählt wird. Sodann gehen die Kinder der Reihe A, eines nach dem andern, zu demjenigen der Reihe B, von welchem es denkt gewählt worden zu sein. Ist das betreffende Kind das wirklich von diesem gewählte, so verneigt sich der Wähler gegen dasselbe, worauf es sich hinter seinen Wähler stellt. Ist es aber nicht das gewählte, so klatscht der Wähler in die Hände und das Kind muß wieder an seinen Platz zurück.

Darauf geht das folgende Kind der Reihe A zu seinem vermutlichen Wähler